

Datum Dienstag, 7. November 2017, 9.30 – ca. 16 Uhr

Ort Kongresshaus Biel
 Zentralstrasse 50, 2500 Biel
 (ab Bahnhof zu Fuss ca. 7 Minuten)

Zielpublikum Die öffentliche Herbsttagung richtet sich an:
 – Seniorenvertreterinnen und -vertreter
 – Gesellschaftlich und politisch Interessierte
 – ältere Menschen
 – Fachpersonen in der Altersarbeit
 – Medienschaffende

Übersetzung Dolmetscherdienst Sulpice Piller, Bern

Moderation Stéphane Anderegg, Sierre

Online-Anmeldung www.ssr-csa.ch

Teilnahmegebühr CHF 50.– (inkl. Mittagessen und Mineralwasser)
 Bezahlung an der Tageskasse

Administration und Rückfragen SSR-Sekretariat
 Worblentalstrasse 32, 3063 Ittigen
 Tel.: 031 924 11 00 – Mail: info@ssr-csa.ch

Zugverbindungen

Anreise			
ab Zürich	08.03 h	Biel an	09.13 h
ab Basel	08.04 h	Biel an	09.13 h
ab Bern	08.43 h	Biel an	09.08 h
Rückreise			
Biel ab	16.46 h	Zürich an	17.56 h
Biel ab	16.46 h	Basel an	17.55 h
Biel ab	16.52 h	Bern an	17.17 h

**Einladung
 zur Herbsttagung**

Altersvorsorge – Wie weiter nach der Abstimmung vom 24. September?



**Dienstag
 7. November 2017
 ab 09.30 Uhr
 Kongresshaus Biel**

Wie weiter nach der Abstimmung vom 24. September?

Der SSR wollte an der Herbsttagung die langfristige Sicherung über das Jahr 2030 hinaus thematisieren. Nach 22 Jahren Reformstillstand ist auch die neueste Vorlage abgelehnt worden, welche die Zeit bis dahin überbrückt hätte. 47 Prozent der Stimmenden war bereit, einen Kompromiss einzugehen – die höchste Zustimmung zu einer Reform in all den Jahren. Ihnen standen aber unversöhnliche Meinungen aus vier unterschiedlichen Lagern entgegen.

Wie weiter? Kann es überhaupt zu einer Lösung kommen angesichts der Tatsache, dass seit über 20 Jahren kein Vorschlag eine Mehrheit fand? Aus erster Hand erfahren wir von Dr. Jürg Brechbühl, Direktor des Bundesamtes für Sozialversicherungen (BSV), welche Massnahmen der Bund nach dem Nein vom 24. September in die Wege leitet.

Im Abstimmungskampf wurde mit teilweise populistischen Argumenten Jung gegen Alt ausgespielt und damit die bewährte Generationensolidarität angekratzt. Dr. René Knüsel, Professor an der Universität Lausanne, geht der Frage nach, ob wegen der Altersvorsorge wirklich ein Generationenkonflikt heraufbeschworen wird, der eine schwere Belastung für die Zukunft darstellen könnte.

Die Gegner haben ein emotionales Marketing eingesetzt. War das ausschlaggebend? Darf man als Regierungspartei mit sachfremden Aussagen und Behauptungen statt mit einem konstruktiven Dialog und rationaler Beweisführung operieren? Stösst die direkte Demokratie bei komplexen Sachverhalten an ihre Grenzen? Die Table Ronde an unserer Herbsttagung ist gefordert.

Der Schweizerische Seniorenrat (SSR) vertritt die wirtschaftlichen, sozialen und gesellschaftlichen Anliegen der älteren Menschen gegenüber Bund, Verbänden, Institutionen, Medien und Öffentlichkeit. Seine Ziele sind die Wahrung der Würde, die Lebensqualität und Autonomie der älteren Menschen, die Förderung der Solidarität zwischen den Generationen sowie die Erhaltung der Mitsprache in der Gesellschaft.

Tagungsprogramm

- ab 09.00 h Registrierung, Kaffee und Gipfeli
- 10.00 h Begrüssung: Roland Grunder, SSR-Copräsident
- 10.10 h Grussbotschaft der Stadt Biel
- 10.20 h **Altersvorsorge – Die Planung des Bundes**
Dr. Jürg Brechbühl, Direktor des Bundesamtes für Sozialversicherungen (BSV)

Kurze Pause
- 11.10 h **Ist die Altersvorsorge eine Quelle künftiger intergenerationeller Konflikte?**

Dr. René Knüsel, Professor an der Universität Lausanne
- 12.00 h **Podiumsdiskussion:
Schon wieder scheitert eine Reform – warum und wie geht es jetzt weiter?**

Nationalrätin Bea Heim, SPS, Starrkirch-Wil SO
Nationalrätin Ruth Humbel, CVP, Birmenstorf, AG
alt Nationalrätin Christiane Jaquet-Berger, AVIVO, Lausanne
SSR-Copräsident Roland Grunder, Aigle
SSR-Copräsident Michel Pillonel, Lully FR
Diskussionsleiter: Stéphane Anderegg, Sierre
- 13.00 h Schlusswort: Michel Pillonel, SSR-Copräsident

anschliessend Apero und Mittagessen